

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



AMBERG

<b>Bekanntgabe</b>	<b>Vorlage-Nr:</b> <b>Erstelldatum:</b> <b>Aktenzeichen:</b>	<b>003/0032/2021</b> <b>öffentlich</b> <b>19.10.2021</b> <b>Dr. M/si</b>
<b>Erfassung der xylobionte Käfer- und Insektenfauna in ausgewählten Naturdenkmälern und geschützten Landschaftsbestandteilen im Stadtgebiet Amberg</b>		
<b>Referat für Recht, Umwelt und Personal</b> <b>Verfasser: Haas, Florian</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>18.11.2021</b>	<b>Umweltausschuss</b>

## Sachstandsbericht:

Bereits 2007 ließ der Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach e.V. zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Amberg die xylobionte Käfer- und Insektenfauna vom Büro bufos (Büro für faunistisch-ökologische Studien) im Bereich des Naturdenkmals "Lindenallee" untersuchen. Dabei wurden einige besondere Artvorkommen entdeckt. Diese Daten sind seither wichtige Grundlagen für die Pflege der Lindenallee.

Aus diesem Grund wurde bei der Regierung der Oberpfalz 2020 ein neuerlicher Förderantrag zur Untersuchung der xylobionten Käferfauna gestellt und dieser wurde genehmigt. Bei dieser Untersuchung soll die Entwicklung der damaligen Funde in der Lindenallee überprüft werden und zugleich die xylobionte Fauna an weiteren Altbaumbeständen im Stadtgebiet Amberg neu erfasst werden. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Bäume, die als Naturdenkmal oder geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesen wurden. Für die Untersuchungen konnte wie 2007 das Büro bufos mit Herrn Dr. Jürgen Schmidl als Auftragnehmer gewonnen werden. Hierdurch ist sichergestellt, dass die Daten vergleichbar sind und Aussagen über die Entwicklung der Käfer- und Insektenfauna in der Lindenallee erfolgen können.

Die Ergebnisse der neuerlichen Untersuchung sollen dabei helfen, die Pflege und den Erhalt der Altbäume unter Berücksichtigung der Verkehrssicherungspflicht als Biotopbäume zu optimieren. Für zukünftige Förderanträge, die zur Erhaltung der Altbäume dienen sind diese gefährdeten Arten sehr wichtig, da dadurch die Förderhöhe erheblich steigt. Diese Pflege erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Grünplanung und Landespflege der Stadt Amberg. Zusätzlich wird überprüft, ob und wie sich die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinner mit dem Einsatz eines Schädlingsbekämpfungsmittels auf Basis des Neemöls auf ausgewählte Einzelbäume in der Nähe der Naturdenkmäler und geschützten Landschaftsbestandteile auswirkt. Hieraus sollen Handlungsempfehlungen zum weiteren Umgang mit der Problematik Eichenprozessionsspinner abgeleitet werden.

In der Lindenallee konnten 2007 überraschend u.a. der Lindenprachtkäfer (Rote Liste Bayern und Deutschland 2, stark gefährdet) und der Marmorierte Rosenkäfer (Rote Liste Deutschland 2, stark gefährdet) nachgewiesen werden.

In der Sitzung werden die Ergebnisse der neuerlichen Untersuchung vorgestellt.

---

**Dr. Bernhard Mitko**  
Referatsleiter  
Berufsmäßiger Stadtrat